Stadt Wuppertal
Der Oberbürgermeister

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Projektleitung 100.1
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Martina Langer 563 4286 martina.langer@stadt.wuppertal.de
	Datum:	06.05.2015
	Drucks.-Nr.:	**VO/1386/15/1-A** öffentlich

Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
13.05.2015	**Beirat der Menschen mit Behinderung**	**Entgegennahme o. B.**
15.06.2015	**Ausschuss für Verkehr**	**Entgegennahme o. B.**

Beantwortung der Anfrage der Ratsfraktion FDP vom 21.04.2015
Hilfen für hochgradig Sehbehinderte und Blinde im ÖPNV

Grund der Vorlage
Große Anfrage der Ratsfraktion FDP vom 21.04.2015 zu Hilfen für hochgradig Sehbehinderte und Blinde im ÖPNV

Beschlussvorschlag
Entgegennahme ohne Beschluss

Einverständnisse
entfällt

Unterschrift
Meyer

Begründung
Die Beantwortung der Anfrage erfolgte gemeinsam mit der WSW AG.

Frage 1:
Welche Hilfen für hochgradig Sehbehinderte und Blinde sind bei der Neueinrichtung des Busbahnhofs am Döppersberg geplant?
Antwort:
Im Bereich des Busbahnhofes werden wie an den angrenzenden auszubauenden öffentlichen Verkehrsflächen Bodenindikatoren in Form von taktilen Elementen eingebaut. Taktile Elemente bilden mit ihren gegenüber der benachbarten Oberfläche erhabenen Strukturen und einem farblichen Kontrast Oberflächenstrukturen, die als Leitlinien und

Aufmerksamkeitsfelder für Blinde und Seheingeschränkte mit Füßen oder Taststock wahrnehmbar sind. Auf dem Busbahnhof wird ein taktiles Leitsystem installiert, welches neben der Kennzeichnung von Fahrbahnquerungen (welche mit einem abgesenkten Bordstein und 1,5 cm Bordsteinhöhe ausgebildet werden) auch den Standort der ersten Bustür im Haltestellenbereich kennzeichnet. Darüber hinaus werden die Aufzüge, Treppen, Sitzgelegenheiten und das Fahrgastinformationssystem (als „sprechende Informationsstele“) an das Leitsystem angebunden. Die Planung des Leitsystems erfolgte in enger Abstimmung mit der Behindertenvertretung. Im beigefügtem Planausschnitt ist das Prinzip des taktilen Leitsystems am neuen Busbahnhof auszugsweise dargestellt.

Frage 2:

Wie und in welcher Form kann generell eine Verbesserung z.B. mittels Einführung von Durchsagen der Buslinie, Haltestellenbezeichnung und Fahrtrichtung über Außenlautsprecher herbeigeführt werden?

Antwort:
Über das bereits bestehende Angebot der WSW mobil der o.g. „sprechenden Informationsstele" (an zentralen Haltestellen mit hohem Fahrgastaufkommen und hohem Linienangebot) befindet sich die WSW mobil bereits in der Umsetzung der vorgeschlagenen Verbesserung. In den WSW-Fahrerschulungen wird seit 2007 das Thema „Mobilitätseingeschränkte Kunden“ grundsätzlich seitens der in die Schulung integrierten Behindertenvertretung eingebracht, das Thema Außenlautsprecher seit vergangenem Jahr. Geschult wird, dass bei klarer Erkennbarkeit einer hochgradig sehbehinderten bzw. blinden Person über Außenlautsprecher Linie und Fahrtrichtung angesagt werden.

Frage 3:
In welchem Zeitrahmen ist eine flächendeckende Realisierung der unter Punkt 2 genannten Maßnahmen möglich?

Antwort:
Alle fünf Jahre ist die Behinderten-Vertretung Teilnehmer der Schulung der WSW mobil zum Thema „Mobilitätseingeschränkte Kunden“. Weiterhin ist das Thema in den EU Schulungsplan eingebunden, so dass eine flächendeckende Realisierung bis 2019 umgesetzt ist. Wichtig für das Fahrpersonal ist, dass Menschen mit der angesprochenen Mobilitätseinschränkung i.d.R. auf sich aufmerksam machen müssen, da sie nicht immer eindeutig zu erkennen sind. Viele Fahrerinnen und Fahrer sowie Sehbehinderte / Blinde verständigen sich bereits heute an den Haltestellen in beschriebener Form.

Frage 4:
Welche Kosten würden dadurch entstehen?

Antwort:
Die Vermittlung der Anforderung erfolgt im Rahmen der Turnusschulungen und ist somit mit keinen zusätzlichen Kosten verbunden

Anlagen

Anlage 1 - Planausschnitt des Busbahnhofes